

Pressemitteilung

4. September 2018

**Die große Gruppenausstellung *How To See [What Isn't There]* eröffnet am 9. September mit einer speziell angefertigten, ortsspezifischen Virtual Reality Arbeit von Jon Rafman**

*How To See [What Isn't There]*

9. September 2018 – 17. März 2019

Langen Foundation, Neuss, Deutschland



Ho Sin Tung, *Words Thou Said*, 2009, 32 x 37 x 34 cm, plastic and rubbish bin.  
Courtesy Hanart TZ, Hong Kong. Copyright the artist.

Die Ausstellung *How to See [What Isn't There]* eröffnet diesen Sonntag, 9. September, mit Kunstwerken von über 30 Künstlern. Darunter sind Skulptur, Installation, Malerei, Fotografie, Video, und Performance. Gemeinsam laden uns die Arbeiten ein, Vorstellungen zu erweitern und Bedeutungsebenen anzuerkennen, deren Wahrnehmung nicht visuell ist.

Als Weltpremiere präsentiert *How to See [What Isn't There]* eine Arbeit des kanadischen Künstlers Jon Rafman, welche eigens für die Ausstellung kreiert wurde. *Deluge (Raketenstation Hombroich)* ist eine dunkle Vision, die sich mit den unsichtbaren Gefahren von Krieg auseinandersetzt. In Anlehnung an die militärische Vergangenheit der Raketenstation Hombroich, welche die Langen Foundation beherbergt, zeichnet Rafman fieberhafte Bilder zwischen Wahn und Wirklichkeit, die als virtuelle Realität über eine Brille betrachtet werden und daher kein Wegschauen ermöglichen. Rafmans Bilder sind Computer generiert. Sie vermitteln zwischen materieller und digitaler Welt, Wirklichkeit und technologischer Erscheinung.

Die Ausstellung setzt sich mit der Wechselwirkung zwischen An- und Abwesenheit auseinander. In einer der wichtigsten Tendenzen des späten 20. Jahrhunderts schufen Künstler Werke, die über das Sichtbare hinausgehen und sich mit immateriellen Aspekten von Wirklichkeit auseinandersetzen: Sie deuten Ideen bloß an, setzen Prozesse des Verschwindens oder der Entmaterialisierung in Gang oder definieren Leere als Inhalt.

Gianni Jetzer, der Kurator der Ausstellung, sagt: „Kunst wird zu einer Darstellungsweise, die es ermöglicht, dem Nicht-Vorhandenen eine Form zu geben. Mittels Referenzsystemen, Spuren oder Spiegeleffekten wird im Geiste des Betrachters ein Bewusstsein dafür ausgelöst, was abwesend ist.“

Die Kunstwerke interagieren auch mit der Architektur der Langen Foundation, die vom berühmten japanischen Architekten Tadao Ando gebaut wurde und durch den Zen-Buddhismus geprägt ist. Das Gebäude zeichnet sich durch eine weitläufige Leere aus. Ando vertritt die Idee, dass durch Leere Raum kreiert wird, bei dessen Durchschreiten Zeit bewusst erlebt wird. Im Japanraum treffen objektbezogene Installationen von Kris Martin und Urs Fischer, die sich spielerisch mit Leerstellen auseinandersetzen auf die abstrakten Malereien von Huang Rui und Wang Guangle bei denen eine radikale Reduktion zur Identität von Kunst wird. Dabei vermischen sich verschiedene Konzepte von Leere, materieller und geistiger Herkunft.

Alle Werke stammen aus der Burger Collection, einer wichtigen Privatsammlung zeitgenössischer Kunst. Die Langen Foundation gilt als eines der schönsten Privatmuseen Europas. Beide Sammlerpaare haben europäische Wurzeln und gleichzeitig eine tiefe Verbundenheit mit dem asiatischen Kontinent. Die Burger Collection umfasst eine Vielzahl an Werken von Künstlern aus Europa, den USA und Asien, welche Max und Monique Burger seit über zwanzig Jahren zusammengetragen haben. Da sie ihre Sammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollen, sich zugleich bewusst gegen den Bau eines eigenen Museums ausgesprochen haben, laden sie sporadisch Kuratoren ein, um Kunstwerke aus der Sammlung nach deren visionären Gesichtspunkten zu präsentieren.

### Hinweise für die Redaktion

#### Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an Sutton:

Sara Kietzmann | [Sara@suttonpr.com](mailto:Sara@suttonpr.com) | +44 (0) 20 7183 3577

Daria Darmanian | [Daria@suttonpr.com](mailto:Daria@suttonpr.com) | +44 (0) 20 7183 3577

### Liste der Künstler

Doug Aitken, Iván Argote, Davide Balula, Fiona Banner, Mohamed Bourouissa, Valentin Carron, Alejandro Cesarco, Angus Fairhurst, Urs Fischer, Sylvie Fleury, Gao Weigang, Gilbert & George, Douglas Gordon, Wang Guangle, Ho Sin Tung, Sabine Hornig, Huang Rui, Marguerite Humeau, Nadia Kaabi-Linke, Kong Chun Hei, Fabian Marti, Kris Martin, Hans Op de Beeck, Pak Sheung Chuen, Jon Rafman, Pamela Rosenkranz, Fiete Stolte, The Propeller Group, Kin-Wah Tsang, Wang Du, Xie Lei and Zhang Huan.

### Listings Details

Name der Ausstellung: *How To See [What Isn't There]*

Daten: 9. September 2018 – 17. März 2019

Adresse: Langen Foundation, Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss

Website: <http://www.burgercollection.org>

Instagram: @burger\_collection @langenfoundation #howtosee #burgeratlangen

### Über die Burger Collection Hong Kong

Burger Collection Hong Kong ist eine private Sammlung zeitgenössischer Kunst, die ein breites Spektrum an Werken von euro-amerikanischer, indischer bis hin zur asiatischen Kunst repräsentiert und einen globalen Ansatz des Sammelns widerspiegelt. Seit 2009 wendet sich die Burger Collection mit eigenen Ausstellungen und Programmen, bisher in Berlin und Hongkong, einem breiteren Publikum zu. Die Sammlung kollaboriert dabei mit renommierten Museen und Institutionen, geht Zusammenarbeiten ein, unterstützt Institutionen und Künstler weltweit und ermöglichte bislang diverse neue ortsspezifische Arbeiten mit Künstlern innerhalb und außerhalb der Sammlung.

<http://www.burgercollection.org>

### Über die Langen Foundation

Seit der Eröffnung im Jahr 2004 bietet die von der Sammlerin Marianne Langen initiierte und gestiftete Langen Foundation dem Publikum die Möglichkeit, Kunst, Architektur und Landschaft in einem ausgewogenen Umfeld zu erleben. Auf dem ehemaligen Raketenstützpunkt, inmitten der niederrheinischen Landschaft, wurde das Ausstellungshaus vom japanischen Architekten und Pritzker-Preisträger Tadao Ando entworfen. Neben regelmäßigen Präsentationen verschiedener Aspekte und Bereiche der Sammlung Victor und Marianne Langen, umfasst das Ausstellungsprogramm Einzel- oder thematisch konzipierte Wechsellausstellungen zur zeitgenössischen Kunst.

<http://www.langenfoundation.de>

### Gianni Jetzer

Gianni Jetzer ist freier Kurator und Kritiker mit Sitz in New York, sowie Curator-at-large am Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington DC. Als Kurator am Migros Museum in Zürich (1998-2001), Direktor der Kunsthalle St. Gallen (2001-2006) und Direktor des Swiss Institute in New York (2006-2013) realisierte er zahlreiche Ausstellungen mit Künstlern. Seit 2012 ist er auch Kurator der Art Unlimited, der wegweisenden Ausstellungsplattform der Art Basel für Projekte, die über den klassischen Messestand hinausgehen.

<http://www.gianni-jetzer.com>